Friedens-Traktat

zwiſchen Sr. Majeſtät dem Kaiſer von Oeſterreich, König von Ungarn und Böhmen und Sr. Majeſtät
dem Kaiſer der Franzoſen, König von Italien, Beſchützer des rheiniſchen Bundes.
Geſchloſſen zu Wien am 14. October, beyderſeits ratificirt am 16. und 17. October, und ausgewechſelt am 20. October 1809.

Seine Majeſtät der Kaiſer von Oeſterreich, König von Ungarn und Böhmen, und Seine Majeſtät der Kaiſer der Franzoſen, König von Italien, Beſchützer des rheiniſchen, und Vermittler des ſchweizeriſchen Bundes, gleich beſeelt von dem Wunſche, den zwiſchen ihnen ausgebrochenen Krieg zu beendigen, haben beſchloſſen ohne Verzug zu dem Abſchluß eines Definitiv-Friedens-Tractats zu ſchreiten, und haben zu dem Ende zu ihren Bevollmächtigten ernannt, nähmlich:

Se. Maj. der Kaiſer von Oeſterreich, König von Ungarn und Böhmen, den Herrn Fürſten Johann von Lichtenſtein, Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des milit. Marien-Thereſien-Ordens, Feldmarſchall der Armeen Sr. beſagten Majeſtät des Kaiſers von Oeſterreich, und Inhaber eines öſterreichiſchen Huſſaren-Regiments;

Und Se. Maj. der Kaiſer der Franzoſen, König von Italien, Beſchützer des rheiniſchen Bundes, den Herrn Johann Baptiſt Nompere, Grafen von Champagny, Herzog von Cadore, Großkreuz der Ehrenlegion, Commandeur des Ordens der eiſernen Krone, Ritter des ruſſiſchen St. Andreas-Ordens, Groß-Würdenträger des Ordens beyder Sicilien, Großkreuz des preuſſiſchen ſchwarzen- und rothen Adler-Ordens, des Würzburgiſchen St. Josephs-Ordens, des Badenſchen Ordens der Treue, des Heſſendarmſtädtiſchen Ordens, Ihren Miniſter der auswärtigen Verhältniſſe.

Welche nach Auswechslung ihrer Vollmachten über nachſtehende Artikel übereingekommen ſind:

I. Artikel.

Es ſoll von dem Tage der Auswechslung der Ratificationen des gegenwärtigen Tractats an, für immer Friede und Freundſchaft zwiſchen Sr. Maj. dem Kaiſer von Oeſterreich, König von Ungarn und Böhmen, und Sr. Maj. dem Kaiſer der Franzoſen, König von Italien, Beſchützer des rheiniſchen Bundes, ihren Erben und Nachfolgern, deren Staaten und reſpectiven Unterthanen beſtehen.

II. Artikel.

Gegenwärtiger Friede wird gemeinſchaftlich erklärt für Se. Maj. den König von Spanien, Se. Maj. den König von Holland, Se. Maj. den König von Neapel, Se. Maj. den König von Bayern, Se. Maj. den König von Würtemberg, Se. Maj. den König von Sachſen, Se. Maj. den König von Weſtphalen, Se. Hoheit den Fürſten Primas, für Ihre königl. Hoheiten den Großherzog von Baden, den Großherzog von Berg, den Großherzog von Heſſendarmſtadt, und Se. kaiſerl. Hoheit den Großherzog von Würzburg, ſo wie für alle Fürſten und Glieder des rheiniſchen Bundes, welche mit Sr. Maj. dem Kaiſer der Franzoſen, König von Italien, Beſchützer des rheiniſchen Bundes, in dem gegenwärtigen Kriege allirt ſind.

III. Artikel.

Se. Maj. der Kaiſer von Oeſterreich, König von Ungarn und Böhmen, entſagen ſowohl für ſich, Ihre Erben und Nachfolger, als für die Fürſten Ihres Hauſes und deren reſpective Erben und Nachfolger, nachbenannten Fürſtenthümern, Herrſchaften, Domainen und Territorien, ſo wie allen und jeden Titeln die aus deren Beſitz entſpringen könnten, den Domainen, und dem von Ihnen als Privatgut beſeſſenen Eigenthume, welches dieſe Länder in ſich begreifen.

1. Sie treten nähmlich ab, und überlaſſen Sr. Maj. dem Kaiſer der Franzoſen, um künftig einen Theil des rheiniſchen Bundes auszumachen, und um darüber zu Gunſten der Fürſten dieſes Bundes zu diſponiren:

Die Lande Salzburg und Berchtolsgaden, denjenigen Theil von Oeſterreich ob der Enns, der jenſeits einer Linie liegt, die von der Donau nächſt dem Dorfe Straß ausgeht, und in ſich begreift Weizenkirch, Widersdorf, Michelbach, Greiß, Muckenhofen, Helt, Geding, von dort die Straße bis Schwanſtadt, längſt der Stadt Schwanſtadt an der Atter, dann dem Laufe dieſes Fluſſes und des Sees gleiches Nahmens aufwärts folgt, und bis zu dem Puncte hinläuft, wo dieſer See die ſalzburgiſche Gränze berührt.

Se. Majeſt. der Kaiſer von Oeſterreich behalten bloß das Eigenthum der Waldungen, die von dem Salzkammergute abhängen, und einen Theil der Herrſchaft Mondſee ausmachen, nebſt der Befugniß das gefällte Holz auszuführen, ohne über dieſes Gebieth irgend ein Souverainitätsrecht ausüben zu können.

2. Sie treten gleichfalls an Se. Majeſt. den Kaiſer der Franzoſen, König von Italien ab die Grafſchaft Görz, das Gebieth von Montfalcone, das Gouvernement und die Stadt Trieſt, Krain mit ſeinen Enclaven in dem Littorale von Trieſt, den Villacher Kreis in Kärnthen, und alle auf dem rechten Ufer der Sau gelegenen Länder, von dem Puncte angefangen, wo dieſer Fluß aus Krain tritt, längs deſſen Laufe bis an die Gränze von Bosnien, nähmlich: einen Theil des Provinzialgebiethes von Croatien, ſechs Militärdiſtricte von Croatien, Fiume und das ungariſche Littorale, Oeſterreichiſch-Iſtrien, oder den Diſtrict von Caſtua, die von den abgetretenen Ländern abhangenden Inſeln, und alle andern unter was immer für einem Nahmen begriffenen Länder auf dem rechten Ufer der Sau; der Thalweg dieſes Fluſſes ſoll die Gränzſcheidung zwiſchen den beyden Staaten bilden.

Endlich die in Graubündten enclavirte Herrſchaft Razüns.

3. Sie treten ab, und überlaſſen Sr. Majeſt. dem Könige von Sachſen die von Böhmen abhangenden in dem Gebiethe des Königreichs Sachſen liegenden Enclaven, nähmlich: die Pfarreyen und Dorfſchaften von Guntersdorf, Taubentranke, Gerlachsheim, Leukersdorf, Schirgiswalde, Winkel, u. ſ. w.

4. Sie treten ab und überlaſſen Sr. Majeſt. dem König von Sachſen, um mit dem Herzogthume Warſchau vereinigt zu werden, ganz Weſt- oder Neu-Galizien, einen Bezirk um die Stadt Krakau auf dem rechten Ufer der Weichſel, welcher auf nachſtehende Art beſtimmt werden wird, dann den Zamoſker-Kreis in Oſt-Galizien.

Der Bezirk um die Stadt Krakau auf dem rechten Ufer der Weichſel vorwärts von Podgorze ſoll überall zum Rayon die Entfernung zwiſchen Podgorze und Wieliczka haben; die Demarcations-Linie ſoll durch Wieliczka gehen, und ſich weſtlich an die Skawina, öſtlich an den Bach ſtützen, der ſich bey Wrzdegy in die Weichſel ergießt.

Wieliczka und das ganze Gebieth der Salzbergwerke ſoll dem Kaiſer von Oeſterreich und dem König von Sachſen gemeinſchaftlich zugehören; die Juſtiz ſoll im Nahmen der Municipal-Behörde verwaltet werden. Die Truppen, welche man daſelbſt halten wird, ſollen nur zur Polizey beſtimmt, und von Seite beyder Mächte in gleicher Anzahl ſeyn.

Das öſterreichiſche Salz von Wieliczka kann durch das Herzogthum Warſchau auf der Weichſel verführet werden, ohne zu irgend einer Zoll-Entrichtung verbunden zu ſeyn. Das aus Oeſterreichiſch Galizien kommende Getreide kann auf der Weichſel ausgeführet werden.

Zwiſchen Sr. Majeſt. dem Kaiſer von Oeſterreich und Sr. Majeſt. dem König von Sachſen kann eine Gränz-Beſtimmung Statt haben, ſo zwar, daß der Sanfluß, von dem Puncte an wo er den Zamoſker-Kreis berührt, bis zu ſeinem Ausfluß in die Weichſel, den beyden Staaten zur Gränze diene.

5. Sie treten ab und überlaſſen Sr. Majeſt. dem Kaiſer von Rußland in dem öſtlichſten Theile von Alt-Galizien einen Strich Landes mit einer Bevölkerung von vier Mahl hundert Tauſend Seelen; die Stadt Brody ſoll jedoch darin nicht begriffen ſeyn. Dieſer Strich Landes ſoll zwiſchen den Commiſſären der beyden Mächte auf freundſchaftlichem Wege beſtimmt werden.

IV. Artikel.

Da der Deutſche Orden in den Staaten des Rheiniſchen Bundes aufgehoben worden iſt, ſo entſagen Se. Majeſt. der Kaiſer von Oeſterreich für Se. Kaiſerl. Hoheit den Erzherzog Anton dem Großmeiſterthum dieſes Ordens in dieſen Provinzen, und erkennen die in Anſehung der außer den öſterreichiſchen Gebiethe gelegenen Ordensgüter gemachte Anordnung. Die Beamten des Ordens ſollen Penſionen erhalten.

V. Artikel.

Die Schulden, welche auf den Grund und Boden der abgetretenen Provinzen hypothecirt ſind, und zu denen die Stände dieſer Provinzen ihre Einwilligung gegeben haben, oder die von Ausgaben herrühren, welche für deren wirkliche Verwaltung gemacht worden ſind, ſollen allein dem Schickſale dieſer Provinzen folgen.

VI. Artikel.

Die Sr. Majeſt. dem Kaiſer von Oeſterreich zurückgeſtellten Provinzen ſollen von dem Tage der Ratifications-Auswechslung des gegenwärtigen Tractats, und die Kaiſerl. Domainen, wo ſie immer gelegen ſeyn, vom 1ten des nächſtkommenden Novembers an, für Ihre Rechnung durch die öſterreichiſchen Behörden verwaltet werden. Jedoch iſt dabey zu bemerken, daß die franzöſiſche Armee dasjenige, was ihre Magazine zur Nahrung der Truppen oder zum Unterhalt der Spitäler nicht werden liefern können, ſo wie das zur Wegbringung ihrer Kranken und Magazine Nöthige vom Lande erhalten wird.

Es ſoll durch die hohen contrahirenden Theile eine Uebereinkunft in Betreff aller und jeder Kriegs-Contributionen, die den von den franzöſiſchen und allirten Armeen, beſetzten öſterreichiſchen Provinzen bereits früher auferlegt worden ſind, getroffen werden; in Folge dieſer Uebereinkunft ſoll die Einhebung der beſagten Contributionen, von dem Tage der Auswechslung der Ratificationen an, gänzlich aufhören.

VII. Artikel.

Se. Majeſt. der Kaiſer der Franzoſen, König von Italien, verpflichten ſich dem öſterreichiſchen Ein- und Ausfuhrhandel durch den Hafen von Fiume kein Hinderniß in den Weg zu legen, ohne daß dieß jedoch auf die engliſchen Waaren oder den engliſchen Handel ausgedehnt werden könne.

Die Tranſito-Zölle ſollen für die auf ſolche Art ein- und ausgeführten Waaren geringer ſeyn, als für jene aller andern Nationen, die italiäniſche ausgenommen. Man wird in Ueberlegung nehmen, ob dem öſterreichiſchen Handel in den übrigen, durch den gegenwärtigen Tractat abgetretenen Häfen, einige Vortheile zugeſtanden werden können.

VIII. Artikel.

Die Domanial-Urkunden und Archive, die Plane und Karten der abgetretenen Länder, Städte und Feſtungen, ſollen in Zeit von zwey Monathen nach Auswechslung der Ratificationen ausgeliefert werden.

IX. Artikel.

Se. Majeſt. der Kaiſer von Oeſterreich, König von Ungarn und Böhmen verpflichten ſich, die laufenden und rückſtändigen Intereſſen jener Capitalien zu berichtigen, welche durch die Unterthanen, Gemeinden und Corporationen von Frankreich, dem Königreiche Italien und dem Großherzogthume Berg, entweder bey der öſterreichiſchen Regierung oder bey den Ständen, in der Bank, in der Lotterie und andern öffentlichen Etabliſſements angelegt worden ſind.

Auch ſollen Maßregeln getroffen werden, um die Forderungen des Monte di S. Thereſia, gegenwärtig Monte Napoleon in Mailand, zu berichtigen.

X. Artikel.

Se. Majeſtät der Kaiſer der Franzoſen verpflichten ſich den Bewohnern von Tyrol und Vorarlberg, die an der Inſurrection Theil genommen haben, eine volle und gänzliche Verzeihung auszuwirken, ſo, daß ſie weder in Rückſicht ihrer Perſon noch ihres Vermögens irgend einer Unterſuchung unterliegen können.

Se. Majeſtät der Kaiſer von Oeſterreich verpflichten ſich gleichfalls in dem Theile Galiziens, zu deſſen Beſitz Sie wieder gelangen, jenen Einwohnern, ſie mögen vom Militär- oder Civilſtande, öffentliche Beamte oder Privat-Leute ſeyn, welche bey Truppen-Aushebungen oder an der Organiſation der Gerichts- und adminiſtrativen Stellen, oder an was immer für einer in dem Laufe des Krieges getroffenen Verfügung Theil genommen hatten, eine volle und gänzliche Verzeihung zu gewähren, ſo zwar, daß dieſe Einwohner weder in Rückſicht ihrer Perſon, noch ihres Vermögens irgend einer Unterſuchung unterliegen.

Sie ſollen durch ſechs Jahre die Freyheit haben, mit ihrem Eigenthum, von welcher Art es ſey, zu ſchalten und zu walten, ihre Ländereyen zu veräußern, ſelbſt jene, welche ſonſt für unveräußerlich gehalten werden, als: Fideicommiſſe und Majorate, aus dem Lande auszuwandern, und den Ertrag dieſer Veräußerungen oder ſonſtigen Verfügungen in baarem Gelde oder in Fonds anderer Art mit ſich zu nehmen, ohne bey ihrem Austritte irgend eine Steuer zu zahlen, und ohne daß ihnen ſonſt Hinderniſſe oder Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden.

Dieſelbe Befugniß iſt gegenſeitig, und für die nähmliche Zeitfriſt den Einwohnern und Grundeigenthümern der durch den gegenwärtigen Tractat abgetretenen Provinzen vorbehalten.

Die Einwohner des Herzogthums Warſchau, welche in dem öſterreichiſchen Galizien begütert ſind, ſie mögen öffentliche Beamte oder Privatleute ſeyn, ſollen ihre Einkünfte von dort beziehen können, ohne zu einer Mauthgebühr verbunden zu ſeyn, und ohne ſonſtiges Hinderniß.

XI. Artikel.

In den nächſten ſechs Wochen nach Auswechslung der Ratificationen des gegenwärtigen Tractats, ſollen Pfähle ausgeſteckt werden, um den Bezirk um die Stadt Krakau auf dem rechten Ufer der Weichſel zu bezeichnen; es ſollen zu dieſem Ende öſterreichiſche, franzöſiſche und ſächſiſche Commiſſarien benannt werden.

In einem gleichen Zeitraume ſollen an der Gränze von Oeſterreich ob der Enns, auf jener von Salzburg, von Villach, und von Krain, bis an die Sau, Pfähle ausgeſteckt werden. Der Thalweg der Sau wird die Inſeln beſtimmen, deren Beſitz der einen oder anderen Macht in dieſem Fluſſe zuſtehen ſolle.

Es werden zu dieſem Ende öſterreichiſche und franzöſiſche Commiſſarien benannt werden.

XII. Artikel.

Es ſoll unverzüglich eine Militär-Convention abgeſchloſſen werden, um die reſpectiven Termine zur Räumung der verſchiedenen Sr. Majeſtät dem Kaiſer von Oeſterreich zurückgeſtellten Provinzen feſtzuſetzen.

Die beſagte Convention ſoll ſo berechnet ſeyn, daß Mähren in vierzehn Tagen; Ungarn, der Theil von Galizien, den Oeſterreich behält, und die Stadt Wien mit ihren Umgebungen in einem Monathe, Unter-Oeſterreich in zwey Monathen; und der Ueberreſt der durch den gegenwärtigen Tractat nicht abgetretenen Provinzen und Bezirke in dritthalb Monathen, von dem Tage der Auswechslung der Ratificationen an, und wo möglich noch eher, ſowohl durch die franzöſiſchen Truppen, als durch jene der Allirten Frankreichs geräumet werde.

Dieſelbe Convention ſoll alles beſtimmen, was auf die Räumung der Spitäler und Magazine der franzöſiſchen Armee, und auf den Einmarſch der öſterreichiſchen Truppen in das von den franzöſiſchen und allirten Truppen geräumte Gebieth, ſo wie auf die Räumung des durch den gegenwärtigen Tractat an Se. Majeſtät den Kaiſer der Franzoſen abgetretenen Theils von Croatien Bezug hat.

XIII. Artikel.

Die Kriegsgefangenen, welche Frankreich und deſſen Allirte von Oeſterreich, und welche Oeſterreich von Frankreich und deſſen Allirten gemacht hat, und die noch nicht zurückgegeben worden ſind, ſollen binnen vierzig Tagen nach Auswechslung der Ratificationen des gegenwärtigen Tractats, ausgeliefert werden.

XIV. Artikel.

Se. Majeſtät der Kaiſer der Franzoſen, König von Italien, Beſchützer des rheiniſchen Bundes garantiren die Integrität der Beſitzungen Sr. Majeſtät des Kaiſers von Oeſterreich, Königs von Ungarn und Böhmen in dem Zuſtande, in welchem ſie ſich zufolge des gegenwärtigen Tractats befinden.

XV. Artikel.

Se. Majeſtät der Kaiſer von Oeſterreich erkennen alle Veränderungen, die in Spanien, in Portugall und in Italien Statt gehabt haben oder Statt haben könnten.

XVI. Artikel.

Da Se. Majeſtät der Kaiſer von Oeſterreich Ihrerſeits zu Herbeyführung des Seefriedens mitwirken wollen, ſo treten Sie dem, von Frankreich und Rußland gegen England angenommenen Ausſchließungs-Syſtem, für die Dauer des gegenwärtigen Seekrieges bey.

Se. kaiſerl. Majeſtät werden alle Verhältniſſe mit Großbritannien unterbrechen, und ſich gegen die engliſche Regierung in die Lage ſetzen, in der Sie vor dem jetzigen Kriege waren.

XVII. Artikel.

Se. Majeſtät der Kaiſer von Oeſterreich, König von Ungarn und Böhmen, und Se. Majeſtät der Kaiſer der Franzoſen, König von Italien, behalten in Anſehung des Ranges und der übrigen Etiquette, dasſelbe Ceremoniel unter ſich bey, welches vor dem gegenwärtigen Kriege beobachtet worden.

XVIII. Artikel.

Die Ratificationen des gegenwärtigen Tractats ſollen binnen ſechs Tagen, oder wo möglich noch eher, ausgewechſelt werden.

So geſchehen und unterzeichnet zu Wien den 14. October 1809.

Signé: JEAN PRINCE DE LICHTENSTEIN.
(L. S.)

Unterzeichnet: J. B. NOMPERE DE CHAMPAGNY.
(L. S.)

22_022